

W.B. 9.9.93

Turm der Queller Johanneskirche ist sanierungsbedürftig

# Kirche und Turm sollen schmucke Einheit bleiben

Brackwede-Quelle (me). Eine Kirche bildet nicht nur den schmucken Mittelpunkt einer Ortschaft, sondern ein Gotteshaus ist insbesondere das Zentrum einer Gemeinde. Dort werden gemeinsam Gottesdienste gefeiert, Gruppen und Kreise Gleichgesinnter treffen sich dort und, und, und. Eine Gemeinde ohne Kirche ist also undenkbar. Ebenso eine Kirche ohne

Turm. Schließlich »beherbergt« der Kirchturm die Glocken, die zu Gottesdiensten rufen und alle Ereignisse in der Gemeinde mit ihrem Geläut begleiten. Damit die evangelischen Christen in Quelle sich auch künftig am Anblick des Turmes der Johanneskirche erfreuen und dem Klang der drei Glocken lauschen können, ist eine Sanierung des Turmes erforderlich.

Denn die vier Betonpfeiler, die die Ecken des 32 Meter hohen Turmes bilden, weisen an einigen Stellen starke Risse auf. Teilweise ist der Beton auch schon so weit abgebröckelt, daß die Eisenträger sichtbar werden. Ungehindert kann an diesen – noch wenigen – Stellen die Feuchtigkeit in den Beton eindringen, so daß weitere Risse die Folge sein werden. Auch das Klinkermauerwerk weist einige Schäden auf, ist bereits an einigen Loch-Klinkersteinen die äußere Seite abgeplatzt. Ist die Standfestigkeit des Turmes zwar gewährleistet, so muß doch eine Sanierung, die auch eine Erneuerung des Glockenstuhles umfaßt, vorgenommen werden. Nur so kann der weitere Verfall des Kirchturmes aufgehalten werden.

Das Problem sei nicht neu, wissen Pfarrer Helmut Schulz und Kirchmeister Peter Bölling. »Bereits vor zehn Jahren sind kleine Sanierungsarbeiten am Turm der 1956 errichteten Queller Johanneskirche vorgenommen worden, die sich nun als unzureichend erwiesen haben«, betonen sie. Weil den Quellern der Kirchturm und dessen Erhalt am

Herzen liegt, ließ die Kirchengemeinde ein Gutachten anfertigen,



An einigen Stellen weisen die Betonpfeiler starke Risse auf, ist der Beton schon stark abgebröckelt.

das an den Kirchenkreis Gütersloh als Grundlage für den Sanierungsantrag weitergegeben wurde. »Der Kirchenkreis Gütersloh, der größtenteils die Kosten einer Sanierung übernehmen muß, hat seinerseits ein Gutachten in Auftrag gegeben. Das Ergebnis liegt noch nicht vor, so daß die Art und die Kosten der Sanierung noch nicht bekannt sind«, so Schulz. Angestrebt sei eine möglichst kostengünstige und trotzdem dauerhaft wirksame Lösung.

Da auch die evangelische Johanneskirchengemeinde ihren Beitrag zur Sanierung wird beitragen müssen, wird nun fleißig gespart. So wird der Erlös der Gemeindefestes, das am Sonntag, 19. September, stattfindet und unter dem Motto »Um den Kirchturm – Für den Kirchturm« steht, in den Topf für die dringend erforderliche Sanierung fließen. Daß der Erhalt des Kirchturmes nicht nur der Gemeinde, sondern allen Queller Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegt, verdeutlicht die Queller Gemeinschaft. Denn sie plant ein Konzert in der Johanneskirche zugunsten des Kirchturmes.



Muß saniert werden: Der 32 Meter hohe Turm der 1956 errichteten evangelischen Johanneskirche in Quelle. Noch ist die Standfestigkeit gewährleistet, aber der Verfall soll aufgehalten werden. Fotos: Menze